

Weltklima in Not - Stuttgart handelt

Aktionsprogramm Klimaschutz

Baumneupflanzungen im Park im Herbst '23

Im Rahmen des Programmes „Weltklima in Not - neue Baumstandorte und -pflanzungen“ wurden auf Basis bestehender Machbarkeitsstudien für S-Mitte Mittel in Höhe von 988.000 € für neue Baumstandorte und Baumpflanzungen bereitgestellt. Die Abwicklung und Finanzierung der hieraus finanzierten Baumstandorte im Park der Villa Berg erfolgt zusätzlich und unabhängig vom Budget und den Maßnahmen des Sanierungsprojektes Park der Villa Berg. Für den Bezirk Mitte übernimmt das Planungsteam Villa Berg des Sachgebietes Groß- und Sonderprojekte die Planung, Ausschreibung und Realisierung der Baumpflanzungen mit Schaffung von 101 neuen Baumstandorten im Park- in Abstimmung mit dem Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner, das für die Sanierung des Parkes beauftragt wurde. Die Kosten in Höhe von 110.000 € werden für Herstellung der Baumstandorte, Lieferung, Pflanzung und Fertigstellungspflege benötigt. Die Maßnahme wird im Herbst/Winter 2023 umgesetzt.



Bilder: Zusammenstellung Planstatt Senner

Das Bepflanzungskonzept berücksichtigt bzw. stärkt historische Sichtachsen und bestehende Lichtungen. In Abstimmung mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart werden zu Gunsten der Artenvielfalt im Park überwiegend heimische Baumarten aus gebietsseigner Herkunft gepflanzt wie zum Beispiel Feld-Ahorn, Weißdorn, Rotbuche, Trauben- und -stieleiche. Die sog. Obstwiese wird um 25 Obstbäume ergänzt. Bei der Auswahl der Baumarten handelt es sich überwiegend um alte, regionale Sorten wie z. B. die Birnensorte 'Stuttgarter Geißhirtle' oder die Apfelsorte 'Gewürzluke'. Im Zuge der Klimaanpassung und aufgrund wärmer werdender Vegetationsperioden werden vereinzelt Zukunftsbäume wie z. B. die Edelkastanie oder die Japanische Zelkove gepflanzt. Auch der historische Gestaltungstypus des Parkes spielt eine Rolle bei der Auswahl einzelner Gehölze - für ausgewählte Standorte ist die Pflanzung von imposanten Blutbuchen und Atlas-Zedern vorgesehen.



Neupflanzung im Baumbestand eines Parkes am Beispiel des Rosensteinparks. Bild: LHS Amt 6/



Bildgrundlage: Planstatt Senner, Bild: LHS Amt 6/